



Club Kassel-Elisabeth Selbert

Kassel, 16. Oktober 2025

Pressemitteilung

Demokratie braucht Demokratinnen!

„Frauenrechte und Demokratie – Für eine Kultur der Gleichberechtigung“: Mit diesem Thema haben sich jetzt die drei Soroptimist Clubs Kassel beschäftigt.

Der Soroptimist Club Kassel Elisabeth Selbert hatte die beiden Kasseler Schwesterclubs – Kassel-Bad Wilhelmshöhe und Kassel Kurhessen-Waldeck – zu einem gemeinsamen Clubabend in das Sara-Nussbaum-Zentrum für Jüdisches Leben eingeladen. Als Referentin sprach Dr. Helga Lukoschat, Politikwissenschaftlerin, Publizistin und langjährige Expertin für Gleichstellungspolitik.

Helga Lukoschat, selbst Soroptimistin und aktuell eine der Vizepräsidentinnen von Soroptimist Deutschland, machte deutlich: Deutschland ist von echter Parität noch weit entfernt. „Ein sinkender Frauenanteil in den Parlamenten ist nicht nur ein Repräsentations-, sondern ein Demokratieproblem“, betonte sie. Strukturen, Parteikulturen und ungleiche Rollenbilder erschweren Frauen den Zugang zu politischen Ämtern. Frauen hätten nach wie vor weniger Zeit, Ressourcen und Netzwerke – und müssten in männlich geprägten Strukturen doppelt überzeugen.

Die Referentin forderte, die Diskussion um ein Paritätsgesetz entschlossen weiterzuführen, um die gleichberechtigte Vertretung von Frauen sicherzustellen. *„Demokratie braucht Perspektivenvielfalt – nur so entstehen gerechte und tragfähige Entscheidungen“*, sagte Lukoschat.

Die Präsidentin des Soroptimist Clubs Kassel Elisabeth Selbert, Ilona Friedrich, erinnerte an die Namensgeberin des Clubs: *„Als Club, der Elisabeth Selbert im Namen trägt, fühlen wir uns dem Thema der politischen und gesellschaftlichen Partizipation besonders verpflichtet. Gerade in diesen Zeiten haben wir mehr Gründe denn je, uns einzumischen, den Diskurs zu suchen und Frauen zu ermutigen, sich in demokratischen Parteien zu engagieren.“*

Der Abend endete mit intensiven Gesprächen und dem gemeinsamen Fazit aller drei Kasseler Clubs: **Parität ist kein politisches Wunschziel, sondern eine demokratische Notwendigkeit.**